



## SONDERAUSGABE ISH ENERGY 2017: HEIZUNGSINDUSTRIE BEWEIST INNOVATIONSKRAFT

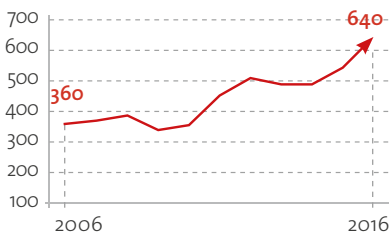


Die deutsche Heizungsindustrie verzeichnete in 2016 einen Rekord bei den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Auch der weltweite Umsatz und Beschäftigung sind 2016 weiter gestiegen. Nur der heimische Markt kommt kaum von der Stelle.

### ISH

Frankfurt am Main  
14. – 18. 3. 2017

Mit über 20 Prozent Wachstum im F + E-Bereich festigte die Heizungsindustrie ihre internationale technologische und kommerzielle Spitzenstellung weiter. Stationäre Brennstoffzellen, hybride Systeme und die Digitalisierung der Heiztechnik zählen zu den Innovationen einer Industrie, die weiter und verstärkt auf die Doppelstrategie aus Effizienz und erneuerbaren Energien setzt. „In den vergangenen sieben Jahren haben die BDH-Mitgliedsunternehmen ihre Investitionen in Forschung und Entwicklung fast verdoppelt“, sagt BDH-Präsident Manfred Greis.



Forschung und Entwicklung von 2006 bis 2016 in Mio. Euro



Weltweiter Umsatz der deutschen Heizungsindustrie in Mrd. Euro im Zeitraum zwischen 2006 bis 2016

### Innovationen beim Technologie- und Energie-Forum 2017

Über die neuen Technologien im Kontext mit Energieträgern und politischen Rahmenbedingungen informiert das Technologie- und Energie-Forum. Bereits zum siebten Mal organisieren BDH und Messe Frankfurt das Forum im Rahmen der ISH Energy – in diesem Jahr unter dem programmatischen Motto „We have the solutions“. Gezeigt wird, wie die Wärmewende umgesetzt werden kann. Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries, Schirmherrin des Forums, sagt: „Digitalisierung der Heiztechnik, Brennstoffzellen, Sektorkopplung und neue hocheffiziente Technologien zur Wärmeerzeugung werden das Forum beschäftigen. Die internationale Leitmesse ISH leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Dialog über technisch und wirtschaftlich gangbare Strategien für die Wärmewende.“

### Deutsche Heiztechnik international gefragt

Deutsche Heiztechnik ist weltweit gefragt, wenn es um Innovationen, Energieeffizienz und Lösung von Umweltproblemen geht. So stieg der weltweite Umsatz der deutschen Heizungsindustrie in der letzten zehn Jahren um rund ein Drittel auf 13,9 Milliarden Euro in 2016. „Der Schlüssel zum Erfolg ist die enorme Innovationskraft der Deutschen Heizungsindustrie“, erläutert Manfred Greis die aktuellen Marktzahlen. Rund 60 Prozent des Umsatzes generieren die im BDH organisierten Unternehmen im Ausland.

### China dynamisch – Europa heterogen

Besonders dynamisch entwickelte sich der chinesische Markt. Für China sieht der BDH auch weiter gute Perspektiven, insbesondere vor dem Hintergrund, dass

## ↘ Gesamtmarkt Wärmeerzeuger – 2 %

- ↘ Wärmeerzeuger (Gas/Öl) – 4 %
- ↗ Gas-Brennwerttechnik + 4 %
- ↘ Gas-NT-Technik – 31 %
- ↗ Öl-Brennwerttechnik + 12 %
- ↘ Öl-NT-Technik – 81 %
- ↘ Biomassekessel – 4 %
- ↗ Wärmepumpen (Heizung) + 17 %
- ↗ Luft-Wasser + 15 %
- ↗ Sole-Wasser + 29 %
- ↗ Wasser-Wasser und Sonstige + 2 %
- ↘ Thermische Solaranlagen – 8 %

große Ballungsräume Brennwertgebote durchsetzen möchten. Für die deutschen Hersteller ist China deshalb ein Markt mit großen Entwicklungschancen. Die europäischen Märkte hingegen zeigten teilweise Schwächen. Insbesondere die südeuropäischen Märkte – vor allem Italien – waren 2016 stark rückläufig. Wie schon in den Vorjahren litt der russische Markt unter der starken Rubel-Abwertung und der insgesamt schwachen wirtschaftlichen Entwicklung. Erfreulich hingegen entwickelte sich der französische Markt. Auch der britische Markt wuchs erneut. Insgesamt haben die asiatischen Märkte die Schwächen auf den europäischen Märkten teilweise kompensieren können.

### Marktverlauf in Deutschland uneinheitlich

Auch der heimische Wärmemarkt verlief im vergangenen Jahr uneinheitlich. Mit vier, beziehungsweise 12 Prozent lagen Gas- und Öl-Brennwerttechnik 2016 im Plus. Allerdings konnte die, im Jahr 2015 nach Inkrafttreten von Eco ErP (Energiekennzeichnung) ausgelafene, Niedertemperatur-Technik in 2016 nicht vollständig durch Brennwerttechnik ersetzt werden. Daher verzeichnete der Markt insgesamt ein leichtes Minus von 2 Prozent.

### Hohe Nachfrage beim MAP

Auch bei Technologien, die erneuerbare Energien nutzen, war der Marktverlauf heterogen. Zwar wurden laut Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAfA) über 70.000 Förderanträge für Solarwärmeanlagen, Biomasseheizungen und Wärmepumpen gestellt. Davon konnten aber nicht alle Marktsegmente gleichermaßen profitieren. Vor allem der Absatz von Solarwärmeanlagen und Biomasseheizungen verlief 2016 erneut enttäuschend. So wurden 2016 rund vier Prozent weniger Biomasseheizungen und sogar acht Prozent weniger Solarkollektoren verkauft, als noch 2015.

### Rekordabsatz bei Wärmepumpen

Für Wärmepumpen war 2016 hingegen mit 66.500 abgesetzten Geräten ein Rekordjahr. Diese Technologie profitierte nicht zuletzt von den seit März 2015 verbesserten Förderkonditionen im Marktanreizprogramm. Mit Hilfe des 'Innovationsbonus' im Neubaubereich stieg die Nachfrage nach Sole-Wasser-Wärmepumpen um 29 Prozent.



## Technologie- und Energie-Forum 2017

Frankfurt am Main, 14.–18. März 2017

WE  
HAVE THE  
SOLUTIONS



STANDPUNKT

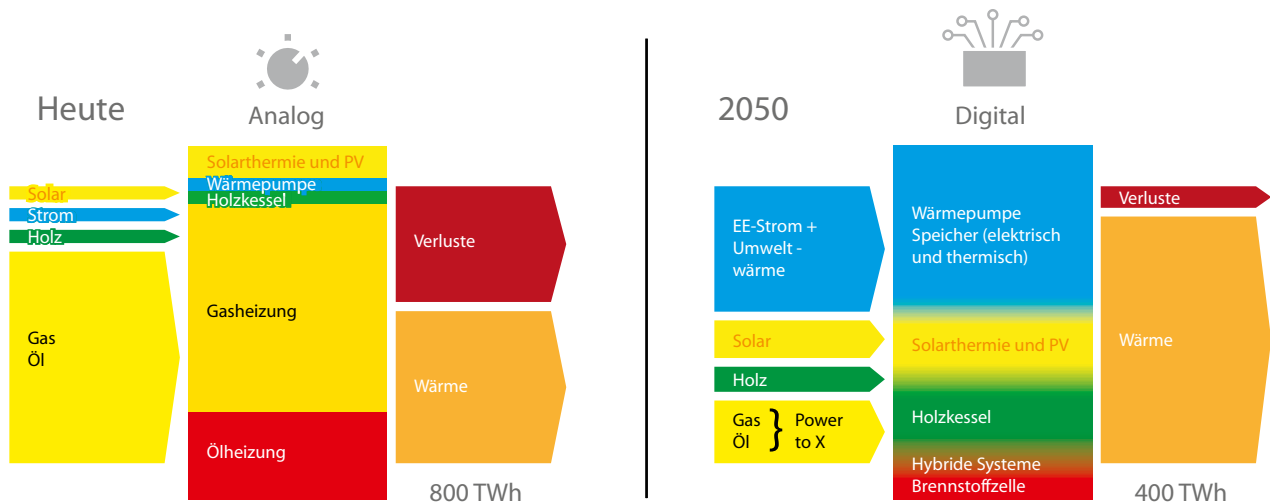


# DAS ENERGIESYSTEM DER ZUKUNFT BRAUCHT EINEN BREITEN MIX

von Manfred Greis, Präsident des BDH

Klimaschutzplan, Effizienz, Sektorkopplung: Die Politik überschlägt sich mit ambitionierten Zielen für mehr Klima- und Ressourcenschutz. Strom aus erneuerbaren Energien soll stärker im Wärmemarkt zum Einsatz kommen.

## Technologieoffene Sektorkopplung im Wärmemarkt



Wo andere Sektoren noch über technische Lösungen nachdenken, bietet die Heizungsindustrie bereits marktfähige Lösungen. Denn hybride Systeme, Wärmepumpen und digitale Steuerungen machen heute bereits möglich, was die Politik für die Zukunft fordert: Die Kopplung von Strom- und Wärmesektor. Dazu skizziert das Grünbuch Energieeffizienz eine Strategie, die allein auf strombasierte Systeme setzt. Selbst bei massivem Ausbau von Wind- und PV-Peak-Kapazitäten würde dies jedoch zu massiven Versorgungslücken führen. Denn extrem hohen Nachfragespitzen stünde an Tagen der kalten, dunklen Flaute kein oder nur ein unzureichendes Angebot an Erneuerbare-Energien-Strom gegenüber.

Deshalb setzt der BDH auch in Zukunft auf einen breiten Energiemix. Die notwendige Technik dafür ist vorhanden – sie ist auf der internationalen Leitmesse ISH Energy

2017 zu sehen: Hybride Systeme und Wärmepumpen könnten – insbesondere in den Monaten der Übergangszeit – steigende Mengen von Erneuerbare-Energien-Strom nutzen. Als Back-up für Nachfragespitzen und für die kalten, dunklen Monate von November bis Februar brauchen wir weiterhin Brennwertgeräte auf Erdgasbasis. Voraussetzung für diesen Umbau ist die digitale Verknüpfung der heiztechnischen Komponenten untereinander und mit dem Stromnetz.

Die Heizungsindustrie zeigt auf der ISH-Energy: Wir haben die technischen Voraussetzungen geschaffen, um die ambitionierten Klima- und Ressourcenschutzziele erreichen zu können. Notwendig ist jetzt, die vorhandenen innovativen und marktwirtschaftlichen Kräfte gezielt zu nutzen.

## Neue Informationen zur ISH Energy 2017

Auf der ISH-Energy präsentiert der BDH eine Fülle aktueller Materialien zu technisch-kommerziellen Ansätzen für hohe Effizienz, geringe Emissionen sowie komfortable und bezahlbare Wärmeversorgung. Gemeinsam mit 13 Partnerverbänden aus der Energiewirtschaft und der Industrie entwickelten BDH und Messe Frankfurt außerdem eine multimediale Ausstellung und ein umfangreiches Vortragsprogramm im Rahmen des Technologie- und Energieforums. Alle Broschüren liegen auf dem Technologie- und Energie-Forum aus oder können beim BDH bestellt werden. [www.bdh-koeln.de](http://www.bdh-koeln.de)



BDH und die Messe Frankfurt haben eine neue, komplett überarbeitete Broschüre „**Effiziente Systeme und erneuerbare Energien**“ herausgegeben. Die über 100 Seiten starke Broschüre bietet einen kompakten, umfassenden und herstellernerutralen Überblick über den Stand der Technik sowie über neueste Innovationen und Trends im Wärmemarkt. Im Fokus stehen Themen wie Sektorkopplungstechnologien, hybride Systeme, Brennstoffzellen und die Digitalisierung der Heiztechnik.

Ebenfalls zur ISH veröffentlichte der BDH die Publikation „**Brennstoffzellen für die Hausenergieversorgung**“. Darin

wird das Funktionsprinzip dieser Technologie erläutert. Außerdem enthält die Broschüre Informationen zu Herstellern von Brennstoffzellenheizungen und zur aktuellen Förderung.

Gemeinsam mit der Initiative Pro Schornstein (IPS) und dem Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik (HKI) hat der BDH die Broschüre „**Kein Neubau ohne Schornstein**“ herausgegeben. Die Publikation befasst sich mit Abgassystemen aus Edelstahl und Keramik und hält verschiedene Anwendungsbeispiele bereit.



## Neu im BDH-YouTube-Channel

Smartphones und Tablets sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. So gut wie jeder ist mit dem intuitiven Umgang dieser Geräte vertraut. Da ist die Vernetzung der Heizungsanlage mit dem Smartphone oder dem Tablet ein konsequenter Schritt. Zwei neue Videos für Fachhandwerker und Endkunden zeigen, welche Potenziale in der Digitalisierung der Heiztechnik stecken – für mehr Komfort, einfache Wartung und höhere Energieeffizienz. Diese und weitere Filme finden Sie in unserem YouTube-Channel unter: [www.youtube.com/user/bdhkoeln](http://www.youtube.com/user/bdhkoeln)